NÜRNBERG

Wirtschaftsreferat

Nürnbergs Industriestruktur erhalten und stärken

Position und Forderungen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Nürnberg

Industrie ist Rückgrat des Wirtschaftsstandortes Nürnberg und Bayern

Die Industrie ist eine zentrale Stütze für den Wirtschaftsstandort Bayern und ein Garant für dessen Zukunftsfähigkeit; auch und gerade unter den neuen Herausforderungen der Digitalisierung.

Die globalen weltwirtschaftlichen Nachfrageveränderungen führen aber zu der Gefahr einer strukturellen Schwächung der Industrie am starken Wirtschafts-, High-Tech- und Industriestandort Bayern. Am Standort Nürnberg wird gegenwärtig die Gefahr einer solchen Strukturschwächung mit dem geplanten Stellenabbau bei Siemens Large Drives und anderen Industrieunternehmen greifbar.

Die industriellen Strukturen in Nürnberg müssen erhalten bleiben:

- Die Industrie ist wichtiges Rückgrat für Beschäftigung und Wertschöpfung am Standort und wichtiger Impulsgeber für Wirtschaftswachstum.
- Die Industrie ist zudem weitgehend mit vor- und nachgelagerten Branchen verflochten. Eine Schwächung der industriellen Basis hat negative Auswirkungen auch auf diese Wirtschaftszweige.
- Forschung und Entwicklung sind immer um industrielle Produktion herum organisiert. Mit dem Abbau von Fertigung verliert der Freistaat Technologiekompetenzen. Eine Verlagerung der Produktion führt daher spätestens mittelfristig auch zum Verlust von Entwicklungskapazitäten und Forschungsaufwendungen.
- Durch die vielfältigen Arbeitsplatz- und Wertschöpfungseffekte führt der Abbau von Industriekapazitäten an den betroffenen Standorten zu Wohlstandsverlusten und zu einer Abwertung der Standortqualität.

Das bedeutet, dass in Bayern weiterhin Fertigung und Entwicklung stattfinden müssen, verbunden mit der notwendigen Fertigungstiefe. Einer Strukturschwächung Nürnbergs - mit weitreichenden wirtschaftlichen Konsequenzen für ganz Nordbayern - ist entschieden entgegenzuwirken. Es gilt stattdessen, den Arbeitsplatz- und Kompetenzverlust zu begrenzen und flankierend mit strukturstärkenden Maßnahmen die Erneuerungskraft der Nürnberger Industrie zu sichern.

Arbeitsplätze und Kompetenzen erhalten

Im konkreten Fall Siemens Division Process Industries and Drives ist einer Verlagerung von Fertigungskapazitäten nach Osteuropa und Asien und einer Verlagerung von Entwicklungskapazitäten nach Asien politisch entschieden entgegenzuwirken. Ein Abbau und Verlagerung von Kompetenzen an den bayerischen Standorten wäre nur der erste Schritt zur kompletten Aufgabe von Entwicklung und Fertigung in Bayern. Die industrielle Kompetenz von großen

elektrischen Antrieben würde damit vollständig aus Bayern verschwinden. Die Funktion als Lead Factory und damit als Technik- und Know-how-Träger des Nürnberger Standorts Vogelweiherstraße darf nicht aufs Spiel gesetzt werden, indem 730 Arbeitsplätze abgebaut oder verlagert und wichtige Engineering- und Fertigungs-Kompetenzen aufgegeben werden. Die Kompetenz des Standorts für Motoren und Umrichter muss erhalten bleiben. Das gilt in ähnlicher Weise für die anderen bayerischen Standorte.

Die Siemens Verantwortlichen werden aufgefordert, das Konzept zur geplanten Konzentration der Fertigungsstandorte von PD zu überprüfen. Hierfür benötigt es Zeit, um eine Neuausrichtung von LD zu erörtern sowie mögliche veränderte Geschäftsfelder zu suchen und neue Märkte erschließen zu können.

Industriestruktur mit gezielten Maßnahmen festigen

Parallel zu den Bemühungen der Standortsicherung sind strukturstärkende Maßnahmen vonnöten. Um die Resilienz des Nürnberger Industriestandortes zu stärken und die Gestaltungsfähigkeit in kommenden Strukturveränderungsprozessen zu erhöhen, fordert die Stadt Nürnberg bedarfsgerechte und auf die Zukunftsfähigkeit der ansässigen Industrie ausgerichtete Maßnahmen. Sie dienen dazu, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und stellen die permanente Erneuerungsfähigkeit des industriellen Kerns in Nürnberg sicher.

Hierzu zählen insbesondere wirtschaftsfördernde Maßnahmen zur Standortstärkung und ein damit einhergehendes Standortmarketing.

<u>Regionale Wirtschaftsförderung</u>

1. **Investition in Wissenschaftsstandort Nürnberg**
   - **Ankauf** des **AEG-Areals** und damit **Entwicklung eines Universitäts-, Hochschul- und Forschungscampus**

2. **Betriebliche Investitionen fördern**
   - Aufstocken der **Regionalfördermittel für die Stadt Nürnberg** und Erlangen

3. **Erhöhung des Fördersatzes für Stadterneuerungsmaßnahmen entlang der Wissenschaftsmeile Nürnberg-Fürth**
   - Die **Wissenschaftsmeile** betreffende Stadterneuerungsmaßnahmen sollen mit einem **von 60% auf 80% erhöhten Fördersatz im Programm „Stadtumbau West“** des Städtebauförderungsprogramms gefördert werden.

4. **Forcieren des Breitbandausbaus mit Glasfaser als Standard in Nürnberg**
   - Die derzeitigen Förderprogramme von Bund und Land ermöglichen keinen **flächendeckenden Glasfaserausbau** in den Gewerbegebieten. Eine hohe Bandbreite am Industriestandort Nürnberg ist **für alle Gewerbegebiete** durch zusätzliche Förderung sicherzustellen.

5. **Entwicklung von Flächen im Eigentum des Freistaates Bayern als Gewerbeflächen insbesondere für produzierendes Gewerbe**
   - Im Standortwettbewerb um Ansiedlungen werden die Vorlaufzeiten, die ansiedlungs- oder erweiterungswillige Industriebetriebe einzugehen bereit sind, immer kürzer. **Gewerbeflächenpotenziale im Stadtgebiet Nürnberg**, die sich **im Eigentum des Freistaates** befinden, müssen im Bedarfsfall **zügig mobilisiert werden**.

Standortmarketing

1. **Stärkung der Wissenschaftsmeile Nürnberg-Fürth**
    - Bereitstellung von Mitteln zur Vermarktung der Wissenschaftsmeile Nürnberg-Fürth durch den Freistaat Bayern und aktive Teilnahme an der Vermarktung.

Erforderlich ist neben Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung und Standortmarketing zudem die Weiterentwicklung technologischer Kompetenzen in bestehenden Unternehmen und das Anstoßen von Innovationsprozessen, die zu neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen auch in neuen Unternehmensstrukturen führen sowie Impulse für Investitionen geben und das Image des Wirtschaftsstandortes stärken. Das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg schlägt vier Schwerpunkte mit neun, an den Bedarfen der lokalen Wirtschaftsstruktur orientierten Maßnahmen, zur Stärkung des Industriestandorts Nürnberg vor:

Technologie- und Wissenschaftsförderung

1. **Energietechnik**
    - **Verstetigung des Energie Campus Nürnberg** und Ausbau Nürnbergs zu einem **Zentrum Energie.Bayern** (Impulse im Technologiefeld Energietechnik), Gründungskomponente von Zentrum Energie.Bayern als ersten Baustein forcieren
    - Initiierung einer **Leistungselektronik-Forschungsinitiative Mittelspannungs-komponenten der nächsten Generation** (Impulse im Technologiefeld Leistungselektronik)
    - Aufbau eines auf **neue Materialien spezialisierten Anwenderzentrums Leistungselektronik** (AZLE) für Leistungshalbleiter (Impulse im Technologiefeld Leistungselektronik)

2. **Produktionstechnik**
    - Einrichten eines **Offenen Innovationszentrums für Hochdurchsatzmethoden in der Materialforschung** (Impulse im Technologiefeld Additive Fertigung)
    - Förderung der in Nürnberg avisierten Projekte aus dem Antrag **Additive Mechatronics Bavaria** (Impulse im Technologiefeld Additive Fertigung)
    - Förderung eines **Anwenderzentrums Additive Manufacturing** zu Forcierung der Fertigungstechniken für KMU (Impulse im Technologiefeld Additive Fertigung für KMU)
    - Aufbau eines **Bayerischen Technologiezentrum für Signal- und Leistungsvernetzung in mechatronischen Systemen (E|Connect-Center)** als Forschungszentrum für hochautomatisierte Bordnetzproduktion (Impulse im Technologiefeld Mechatronik & Automation)

3. **Digitalisierung**
    - Aufbau eines **Kompetenzzentrums Prescriptive Analytics** (Impulse im Technologiefeld Digitalisierung)

4. **Elektromobilität**
    - Ausbau des Bayerischen Technologiezentrums für elektrische Antriebstechnik zu einem **Kompetenzzentrum für elektrische Antriebstechnik (E|Drive-Center)** (Impulse im Technologiefeld Elektromobilität)

Nürnberg, 27.06.2016

Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg